

Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/in

Das Berufsbild des/der Notfallsanitäters/in ist neu eingeführt worden. Zum 1. September 2017 werden erstmals bei der Stadt Dorsten Notfallsanitäter/-innen ausgebildet.

Die Ausbildung ist interessant, abwechslungsreich und vielseitig. Sie erlernen einen Beruf, durch den Sie in der Lage sind, Menschen qualifiziert helfen zu können. Außerdem werden Sie viel Kontakt zu Bürgerinnen und Bürgern haben.

Berufsbild

Notfallsanitäter begleiten Rettungs- und Krankentransporte und helfen Menschen bei akuten Erkrankungen und in lebensbedrohlichen Situationen. Sie haben daher viel Kontakt zu Menschen in besonderen Lebenslagen, denen Sie tröstend, beruhigend und helfend zur Seite stehen müssen. Oft wissen sie nicht genau, was sie an den verschiedenen Einsatzstellen erwarten wird und müssen dennoch schnelle, qualifizierte und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen. Sie brauchen neben körperlicher und psychischer Belastbarkeit, Kraft und Ausdauer. Außerdem brauchen sie auch den Willen, Menschen auf angemessene und qualifizierte Weise helfen zu wollen. Darüber hinaus müssen Sie ein gutes Fingerspitzengefühl mitbringen. Im Innendienst sind regelmäßige Hygienearbeiten und Pflegemaßnahmen an medizinischen Hilfsmitteln und technischen Geräten vorzunehmen. Sich regelmäßig weiterzubilden, um auf dem aktuellen medizinischen und technischen Stand zu bleiben, gehört für Notfallsanitäter über die Ausbildung hinaus zum Pflichtprogramm, ebenso wie der Erhalt der körperlichen und psychischen Fitness. Teamarbeit ist im Rettungsdienst eine der wichtigsten Voraussetzungen, um effektive Ergebnisse zum Wohle der Patienten zu erzielen.

Tätigkeiten

- Eigenverantwortliche Durchführung medizinischer Maßnahmen (auch invasive)
- Herstellung und Sicherung der Transportfähigkeit
- Kommunikation mit Patientinnen und Patienten, im Team und mit anderen am Einsatz beteiligten Dritten
- Dokumentation und qualitätssicherndes Arbeiten

Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Sie gliedert sich in Theorie und Praxis. Der praktische Teil der Ausbildung wird absolviert an der Lehrrettungswache der Feuerwehr Dorsten und in Krankenhäusern. Die theoretische Ausbildung wird voraussichtlich durch die Rettungsschule Vest durchgeführt. Der Lehrplan

steht zurzeit noch nicht fest. Die Ausbildung ist in verschiedene Ausbildungsabschnitte gegliedert. Die unterschiedlichen Ausbildungsbereiche werden in Blockform aufeinander aufbauend absolviert.

Arbeitszeit

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Urlaub

Der Urlaubsanspruch beträgt z.Zt. im Kalenderjahr 29 Tage

Ausbildungsentgelt

Das Ausbildungsentgelt wird in Anlehnung an den TVAöD-Pflege gezahlt und beträgt ab 1. Februar 2017 monatlich brutto:

- 1. Ausbildungsjahr 1.040,69 Euro
- 2. Ausbildungsjahr 1.102,07 Euro
- 3. Ausbildungsjahr 1.203,38 Euro

Hinzu kommen Zulagen für Dienst zu ungünstigen Zeiten.

Jahressonderzahlung

Im November wird eine Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld) in Höhe von 90 % der Ausbildungsvergütung gezahlt.

Vermögenswirksame Leistungen

Auszubildende erhalten vermögenswirksame Leistungen in Höhe von 13,29 Euro monatlich.

Abschlussprämie

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung wird mit einer Abschlussprämie von 400 Euro honoriert. Bei einer Wiederholungsprüfung kann die Prämie nicht gezahlt werden.

Einstellungsvoraussetzungen

- Mittlerer Schulabschluss oder Hauptschulabschluss mit abgeschlossener zweijähriger Berufsausbildung
- gesundheitliche Eignung (wird vom amtsärztlichen Dienst festgestellt)
- hohe soziale Kompetenz
- erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ohne Eintrag
- Sportabzeichen in Bronze

Der Besitz der Fahrerlaubnisklasse B ist wünschenswert.